



"Ich freue mich, dass wir alle hier, als eine Gemeinde in Wassenberg, einen Gottesdienst mit so vielen Inhalten erleben dürfen." Mit diesen Worten begrüßte Apostel Franz-Wilhelm Otten die Anwesenden am Sonntagmorgen des 7. Juni. Er legte dem Gottesdienst das Wort aus Johannes 4, 34 zu Grunde. "Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk."

Das Wort, begann Apostel Otten, eröffne ein schönes Bild. Die Menschen wurden durch den Sündenfall von Gott getrennt. Jesu Opfer habe sie wieder mit ihm versöhnt. Nach Gottes Willen sollen sie für immer zu ihm kommen: Er will Gemeinschaft mit ihnen haben.

So einfach wie essen

Gottes Willen zu tun sei so wichtig wie die tägliche Nahrungsaufnahme. Jesus habe das vorgelebt. Nahrung nähmen wir nicht zu uns um belohnt zu werden, sondern weil es selbstverständlich und notwendig sei. Genau so sollten wir Gottes Willen erfüllen, ohne nachzudenken oder auf Belohnung zu hoffen. Speise bringt Kraft, erläuterte der Apostel. Die Seele bekäme sie durch den Gottesdienst und das Abendmahl. Seelennahrung sei genauso wichtig wie natürliche Nahrung.

Taufe und Heilige Versiegelung

Es ist selten, begrüßte Apostel Otten die Eltern des Täuflings am Altar, dass in einem Gottesdienst alle drei Sakramente gespendet würden; Taufe, Versiegelung und Abendmahl. Die Taufe sei Gottes erste Segenshandlung an diesem Kind, welches dadurch von der Erbsünde befreit und somit Christ werde. Da ihr Kind alles von seinen Eltern abschauen würde, so Apostel Otten, sei wichtig, dass diese Vorbilder seien im Glauben. Der nächste Schritt, so hieß der Apostel auch die zu versiegelnden Kinder und deren Eltern am Altar Willkommen, sei die Taufe mit dem Heiligen Geist. Danach sind dies Kinder Gottes und er verspricht damit, sich ihnen zu zuwenden und auf immer bei ihnen zu sein.

Ruhesetzung

Im Anschluß versetzte Apostel Otten Priester Günter Ruppelt in Ruhe. Er bedankte sich für seine, trotz Krankheit und Schmerzen geleistete Mitarbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, dass er sich auch weiterhin einbringen würde.

15. Juni 2015

Fotos: Louis-Rene Pieper





